

Für die Klinik hat der Kreis drei Flächen zur Auswahl

Die Bad Homburger Stadtverordneten beschließen Vorschlagsliste für den Krankenhausneubau

bie. BAD HOMBURG. Die Stadt wird dem Hochtaunuskreis drei Standorte auf freiem Feld für den Neubau des Krankenhauses vorschlagen: am Niederstedter Weg zwischen Südring und Autobahn, am Kronenhof und an der Kalbacher Straße im Stadtteil Ober-Eschbach. Zwischen der Debatte in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung und der Entscheidung stand das Verlesen von 336 Namen: Stephan Zalud (CDU) hatte die namentliche Abstimmung nicht nur für die drei obigen, im Bauausschuss ausgewählten Flächen beantragt, sondern für alle sieben im Ausschuss diskutierten Standorte. "Wir werden am Ende der Bevölkerung erklären, wer wofür gestimmt hat", sagte Zalud zur Begründung.

Daher wurde jeweils das Votum aller 48 anwesenden Stadtverordneten eingeholt. Eine Mehrheit fanden gleichwohl nur die drei von der CDU/FDP-Koalition favorisierten Standorte, wobei den Niederstedter Weg lediglich die Grünen, den Kronenhof Grüne und BLB ablehnten. Knapp fiel die Entscheidung mit 25 zu 23 bei der Kalbacher Straße aus. Die Koalition bekam nicht alle 26 Stimmen zusammen, weil Axel Dierolf (CDU), wie angekündigt, gegen den Standort stimmte. Bei den Gegnern fehlte dagegen ein Stadtverordneter der Neuen Homburger Union (NHU). Das allgemeine Bekenntnis, die Kliniken des Hochtaunuskreises dürften Bad Homburg nicht verlassen, blieb gestern die einzige Gemeinsamkeit. Die Zusage von Oberbürgermeisterin Ursula Jungherr (CDU), erst nach dem nun folgenden Verfahren des Kreises werde eine abschließende Entscheidung getroffen, zog der SPD-Fraktionsvorsitzende Axel Schlicksupp in Zweifel. Wie Holger Fritzel (NHU) verdächtigte er den Kreis, sich schon auf die Kalbacher Straße festgelegt zu haben. "Wenn das stimmt, wird das parlamentarische Verfahren vollends ad absurdum geführt", sagte Schlicksupp. Der CDU warf der SPD-Fraktionschef "Geheimniskrämerei" und "Hinterzimmerpolitik" vor, statt in einem offenen Verfahren eine breite Mehrheit zu suchen. Niederstedter Weg und Kronenhof lägen zwar auch außerhalb, seien aber im Unterschied zur Kalbacher Straße schneller zu realisieren. Die Grünen hielten alle drei vorgesehenen Standorte für ungeeignet, sagte Bardo Röhrig, doch dem Vorschlag Massenheimer Weg seiner Fraktion konnte nur die Bürgerliste Bad Homburg (BLB) Sympathie abgewinnen. Ansonsten unterstellte auch BLB-Fraktionschefin Beate Fleige, eine Vorentscheidung sei längst getroffen. Überraschende Selbstkritik äußerte der neue FDP-Fraktionsvorsitzende Dirk Roesemann. Am 24. November hätten FDP und CDU die SPD-Forderung nach einer vergleichenden Standortübersicht abgelehnt. "Das war ein Fehler", sagte er, weil dadurch wertvolle Zeit verlorengegangen sei. Im Unterschied zu einer früheren Aussage des CDU-Fraktionsvorsitzenden Gerhard Trumpp wollte der FDP-Fraktionschef außerdem die Auflistung der drei von der Koalition befürworteten Standorte durchaus als Rangfolge verstanden wissen: Danach stünde der Niederstedter Weg an erster Stelle, gefolgt von Kronenhof und Kalbacher Straße.

Text: F.A.Z., 30.03.2007, Nr. 76 / Seite 69